

- 17) **Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche.** Von P. Kruttschek.  
Zweite Auflage. Regensburg. Pustet. 1890. 8°. (XXIV u. 272 S.)  
Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Unter Jahresfrist zwei Auflagen, sieben bischöfliche Belobungsschreiben und vielseitige Dankefchreiben — ein solches für jeden gewissenhaften Priester längst erwünschtes Handbuch muß man mehr recommandieren, als recensieren. Was etwa der „homo apost.“ von St. Alfons für die Moral, das ist dies Buch für die Kirchenmusik. Die pietätvolle Compilation bekundet eine Salbung und glühende Verehrung für die Gebote der Kirche in der praktischen Liturgie, daß wohl alle Diöcesanblätter den Kruttschek empfehlen werden — propter conscientiam sacerdotalem. Besten Dank dem kranken Auctor für seinen apostolischen Eifer! Werfet dessen Frucht waggonweis in die Seminarien und Pfarrhöfe!

Lambach (Oberösterr.)

P. Bernard Gröner,  
Benedictiner-Ordenspriester.

- 18) **Der katholische Kirchengesang beim heiligen Messopfer.** Von Dr. J. Selbst. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Regensburg. Pustet. 1890. 8°. (X u. 292 S.) Preis M. 1.60 = fl. —.96.

Ein herrliches Arsenal zu liturgisch-ascetischem Eigenbau und zu recht praktischen Vorträgen. Um so wenig Geld so vieles bieten und in sauberstem Kleide, das zeigt von reichlichem, aber auch bestverdientem Abgabe — in drei Sprachen schon. Zu Tronsons Particular-Examen als geistliche Lesung für Priester und Mönche wird es das utile mit dem dulce segensreich verbinden helfen.

Lambach (Oberösterr.).

P. Bernard Gröner.

## Neueste Bewilligungen oder Entscheidungen in Sachen der Ablässe.

Von P. Franz Beringer S. J., Consultor der hl. Congregation der Ablässe in Rom.

1. Für das Stoßgebet: „Erlöser der Welt, erbarme dich unser“ hat Seine Heiligkeit durch Rescript der heiligen Ablasscongregation vom 21. Februar 1891 einen Ablass von fünfzig Tagen verliehen, den alle Gläubigen einmal täglich gewinnen können, wenn sie dasselbe wenigstens reumüthigen Herzens und andächtig sprechen. Der Ablass kann den Seelen des Fegfeuers zugewendet werden. — Dieses Stoßgebet findet sich gewöhnlich unter den Abbildungen des Gemäldes unseres göttlichen Heilandes, welches zu Rom beim Lateran, in der berühmten Kapelle Sancta Sanctorum, oberhalb der heiligen Stiege, verehrt wird.

2. Das folgende Gebet zu Ehren des hl. Apostels und Evangelisten Johannes wurde von unserem heiligen Vater durch Rescript der nämlichen Congregation vom 21. März 1891 mit dem täglich einmal gewinnbaren und den armen Seelen zuwendbaren Ablass von hundert Tagen, unter der gleichen Bedingung, wie oben, bereichert (Acta S. Sed. XXIII, 575): „O glorreicher Apostel, wegen deiner jungfräulichen Keinigkeit wurdest du so sehr von Jesus